Projektmanagement

Kernprozesse Executing Teil II, Monitoring & Controlling Teil I

Teil 08 - Projektmanagement - WS 2015/16

Jörg Pechau Department Informatik, Uni Hamburg

Agenda

- Kurze Erinnerung
- Musterlösungen
- Kernprozesse im Projektmanagement "Executing Teil II"
- Kernprozesse im Projektmanagement "Monitoring & Controlling Teil I"
- Neues Übungsblatt

Kurze Erinnerung



Kommunikation

Kernprozesse Executing / Planing

Musterlösungen

Übungsblatt 2



Musterlösung

	A	В	С	D	E	F	G	Н
1	Aktionen							
2	Übersicht	Häufigkeit 🔽	Teilnehmer 🔽	Ort	₩-ID	Dauer 🗷	Kommentar	Ziel ☑
3	Kommuniktationsplan besprechen	einmalig	1,4	Hamburg	4	5h		
4	CR-Meeting	monatlich	1,3,4	Hamburg	2	2h		Haben sich neue Anforderungen ergeben? Was hat sich im Projekt verändert? Neue Risiken entstanden?
5	Synchronisations-Meeting	monatlich	1,2,3,5	Hamburg	4	5h		Bericht über Projektfortschritt der Unternehmen, Status, Probleme
6	Report KK Airport Betrieb Hardware-Installation	2-Wochen-Takt	2,3			0,5 h	Reports per Mail	Statusbericht Fortschritt bei Auswahl und Installation der Hardware, i.e. der Beacons
7	Report KK Airport Betrieb Backend-Aufbau	4-Wochen-Takt	2,3		1	0,5 h	Reports per Mail	Statusbericht Fortschritt bei Aufbau der zukünftigen Betriebsumgebung des Backends
8	Report Software Development	2-Wochen-Takt	2,6		4	1h	Reports per Mail	Statusbericht Fortschritt der einzelnen Software-Entwicklungsstränge
9	Projektstatus Meeting	1-Wochen-Takt	1, 6			ı ıh		Status im Projket klären
10	Daily Standup	Täglich	1, 6			0,25h		Was habe ich gestern getan, was mache ich heute, benötige ich Hilfe?
11	Kontrolle/Monitoring	2-Wochen-Takt	4	Hamburg		1h		Soll- / Ist-Abgleichh, Trend-Analysen, ggf. Massnahmen klären
12	Vorevaluation	monatlich	2,3,4,5	Hamburg	3	2h		Testen der Komponenten auf ihre Anforderungserfüllung
13	Vorstellung der Ergebnisse	monatlich	1,2,3,4,5	Hamburg	3	2h		Information
14	Integration der Komponenten	monatlich	3,6	Hamburg	3,4,5	5 5h		Fertigstellung, Probleme feststellen, Anforderungen ggf. ändern, Prüfen der Anforderungen
70 000								

	Α	В	С	D	E
1 2		Kommunikationsteilnehmer			
-	Teilnehmer-				Anzahl
3	ID	Name	Status	Firma	Mitarbeiter
4	1	Herr K.	Auftraggeber	KK Airport	1
5	2	Mr. X.	Projektmanager	CS ₃ GmbH	1
6	3	Frau Y.	Stakeholder/Zulieferer Hardware	KK Airport Betrieb	3
		Volker Vorsitz, Dieter Dienstleister, Herr K.,			
7	4	Mr. X	Lenkungsausschuss	CS ₃ GmbH, KK Airport	4
8	5	Frau Z.	Marketing	KK Airport Marketing	1
9	6	Entwickler, Designer	Porject Team	CS ₃ GmbH	5
10					



Musterlösung

	Α	В	С	D	E	F	G	Н	1	J	K	L	M
1		Informat	ionszuga	ng CS3 Gr	nbH								
2		Reports, Zug	riff auf gemei	nsamen Filese	rver für Doku	mente							
3				KKAirport Betrieb		KK Airport Marketing		CS ₃ Project Team					
4	Teilnehmer-ID	lesend	schreibend	lesend	schreibend	lesend	schreibend	lesend	schreibend	lesend	schreibend		
5	1	x	x	x		x		x		x			
6	2	x	x	x		x	x	x		x	x		
7	3			×	x	x					Ļ		
8	4	x	x	x		x		x		x			
9	5	x								x	x		
10	6					x		x	x				
11													
12	Zu lesen wie folg	t: ID 6 darf Rep	oorts lesen von	DSTW, Entwice	kler.								
13													
14	Es wird ein Fileserver zur Verfügung gestellt, auf den sämtliche Reports und Mails für das gesamte Team lesend zur Verfügung gestellt wird. Schreibrechte müssen explizit gegeben werden.								ben werden.				
15	Als System könnten Datenbanken infrage kommen (sowohl formatierte für standatisierte Daten als auch unformatierte für Dokumente).												
16													
17													

4	Α	В	C
1	Kommu	nikationsweg	e
2			
3	K-ID	Bezeichnung	Details
4	1	Telefon	
5	2	Videokonferenz	
6	3	Workshop	
7	4	persönliches Meeting	
8	5	Dokumente	Reports, Mails
_			_

Siehe auch xls-Datei in Commsy.



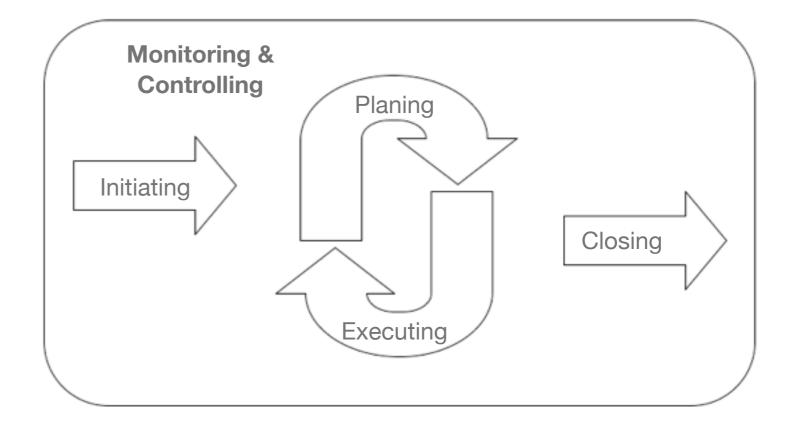
Überblick

Prozessgruppe Monitoring & Controlling

Situation & Ziel Prozessgruppe "Monitoring & Controlling"

Situation

- Wir befinden uns in einem Projekt oder einer Projektphase
- Ziele
 - Das Projektziel innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen zu erreichen



Motivation

- Fahrlässig:
 - "Ich dachte, das passt."
- Grob fahrlässig:

Projektmanagement heißt Verantwortung übernehmen.

- "Wird schon gut gehen."
- Vorsatz:
 - "Na, wenn schon…"

Wie lautet die Gretchenfrage?

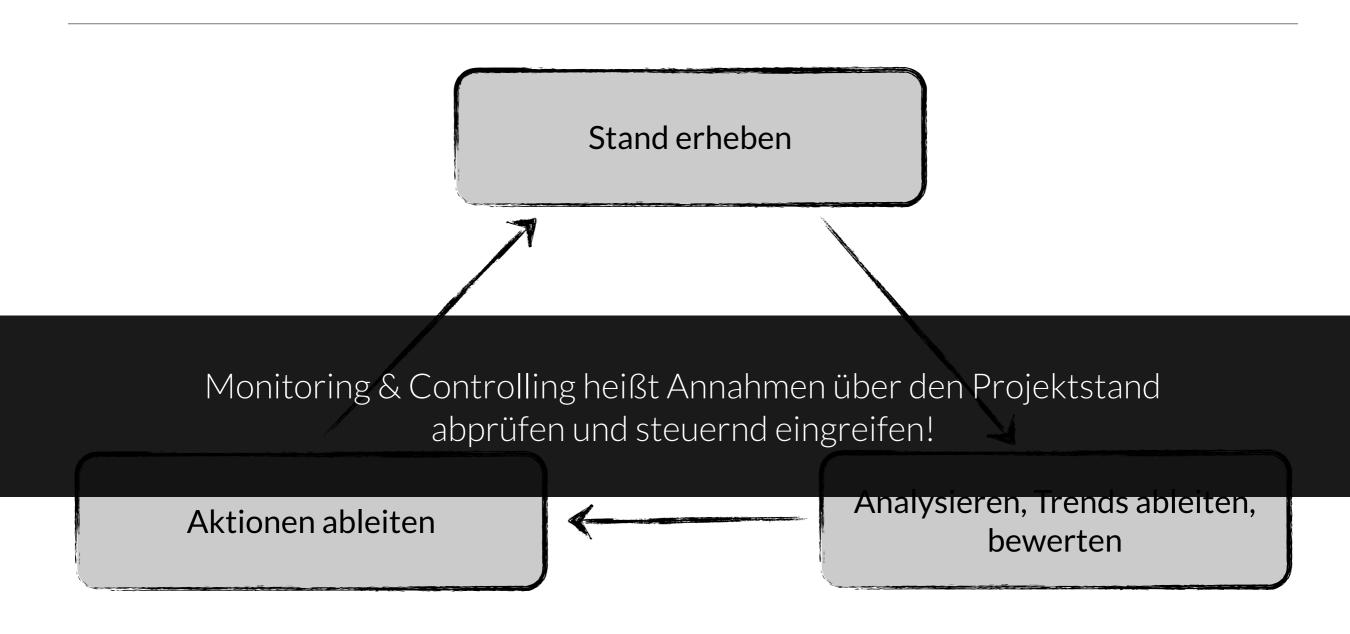
Es reicht nicht nur, ein ausgefeiltes Reporting und eine geschickte Meetingstruktur zu etablieren, wir müssen

Werden wir das Projektziel erreichen?

(1.) den Antworten auch zuhören und

(2.) agieren, d.h. ggf. steuernd eingreifen (controlling)!

Monitoring & Controlling ist ein Zyklus



Wo stehen wir?

Messpunkte

Dies sind zum einen absolute Aussagen über den Stand und

- Fertigstelluzum anderen unsere Messpunkte zur Trendanalyse!
- Verbrauchtes Budget
- Erreichter Qualitätsstand bzw. erfolgreich umgesetzte Qualitätsmassnahmen

Wie wird es sich entwickeln?

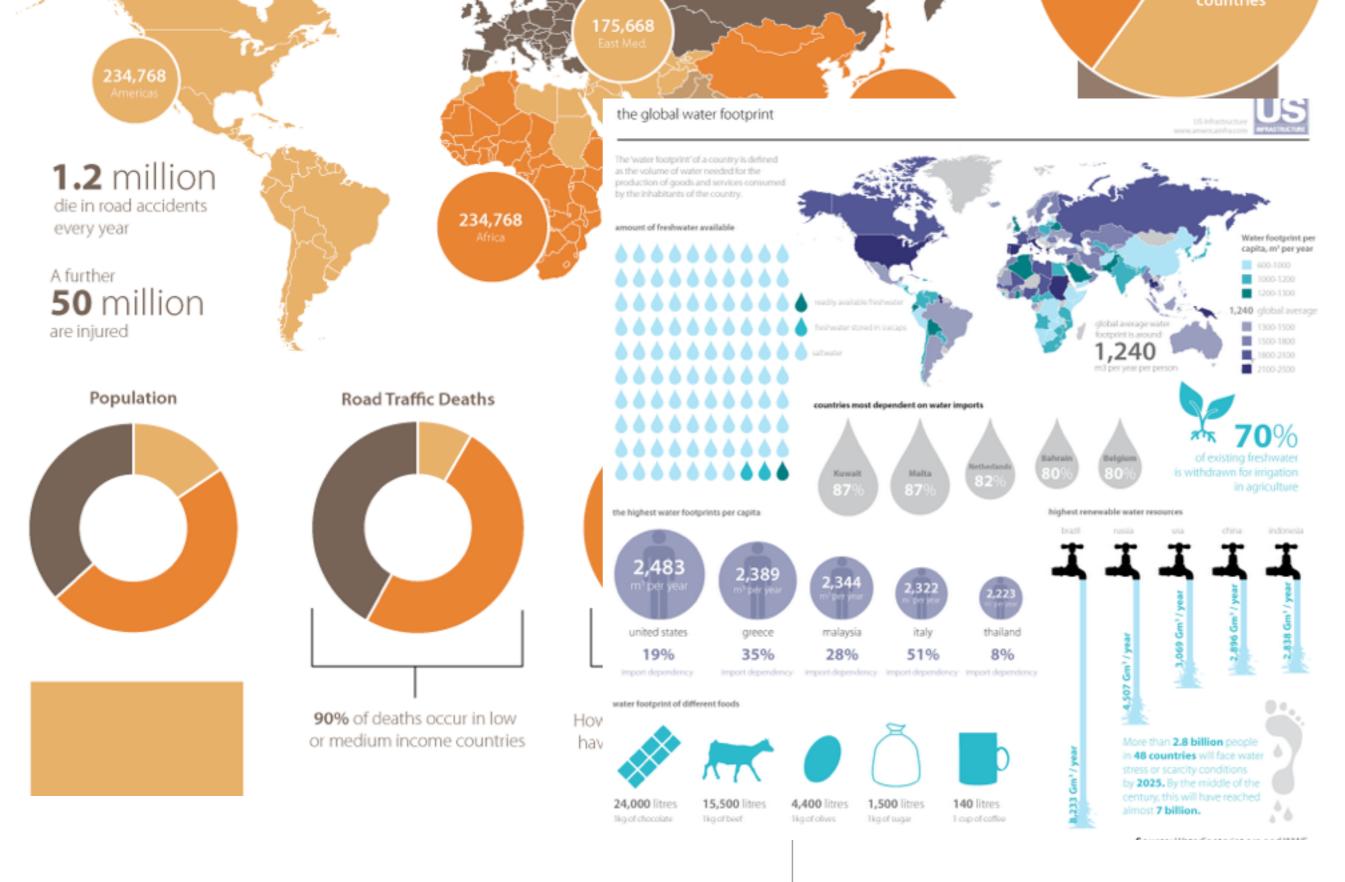
- Fertigstellung, Kosten und Qualität regelmässig messen
- Bei gleich bleibenden MesskriterTrendanalysen
- Um belastbare Prognosen abzuleiten

Nicht alles ist planbar

- Was kann alles auf den Plan Einfluss nehmen?
 - Änderungen
 - Risiken
 - Menschen
 - Natur
 - Politik
 - etc.

Was leitet sich daraus ab?

- Nichts, wenn alles im Plan ist
- Sonst. d.h. falls nicht alles im Plan ist
 - Aus der operativen Projektausführung (Execution) wird durch Monitoring & Controlling der Bedarf für Planänderungen erkannt!
 - Stossen Aktionen an, die ihrerseits wieder "Monitoring & Controlling" unterliegen
- Kurz: Wir müssen gegebenenfalls die Planung ändern!



Wo stehen wir?

Detailsicht "Reporting"

Was bedeutet "Reporting" in einem Projekt?

• "Reporting" zu deutsch auch "Berichtswesen"

Definition

Ein gutes Reporting ist ein Erfolgsfaktor für erfolgreiche Projektsteuerung!

• "Reporting" [in einem Projekt] dient dem regelmässigen

Erheben und Dokumentieren der zur Projektsteuerung (Project Controlling) notwendigen qualitativen und quantitativen Informationen.

Ein Report (Bericht)...

- Erfasst und dokumentiert Projekt-relevante Informationen
- Verfolgt ein bestimmtes Ziel, z.B. den LA über den Projektfortschritt zu informieren
- Hat wohldefinierten Inhalt in meist standardisierter Form, z.B. Zeitrückmeldungen des Teams
- Reports haben nur dann einen Wert, wenn klar ist, an wen sie sich richten, welche Informationen dafür nötig sind, so dass sie im Zweifelsfall auch gelesen werden!
- Erfolgt im allgemeinen regelmässig, z.B. monatlicher Statusreport des Projekts an den LA
- Kann in schriftlicher, mündlicher, manueller, automatisierter etc. Form abgegeben werden
- Kann auf anderen Berichten aufbauen, z.B. Projektfortschritt auf Basis der Teilprojektberichte

Was benötigen wir konkret an Informationen (Teil 1)?

- Quantitative Aussagen auf Basis des Projektplans über Projektfortschritt
 - Projekt-Fertigstellungsgrad als Anzahl abgeschlossener Planelemente
 - Geschätzter Fertigstellungsgrad nicht abgeschlossener Planelemente
 - Geleisteter Aufwand für alle Planelemente
 - Geschätzter Restaufwand für nicht abgeschlossene Planelemente
- Kurz: Das IST erheben, denn das SOLL haben wir selbst geplant.

Was benötigen wir konkret an Informationen (Teil 2)?

- Quantitative Aussagen auf Basis des Projektplans über Projektfortschritt
 - Qualität:
 - Durchgeführte Massnahmen und
 - Ergebnisse der Massnahmen
 - Kosten:
 - Stand des Budgets, in der Regel Ausgaben und
 - Ggf. Einnahmen

80:20 Regel

- Geschätzte Fertigstellungsgrade von "Work in Progress" sind stets mit viel Vorsicht zu betrachten!
- Es gilt die 80:20 Regel auch Pareto Prinzip [Vilfredo Pareto], d.h. für uns:
 - 80% der Ergebnisse werden in 20% der Projektzeit erreicht
 - Die verbleibenden 20% erzeugen 80% des Aufwands

80: 20 Regel und die Konsequenzen

- Es ist menschlich schwierige Aufgaben falsch einzuschätzen und aufzuschieben
 - Frühe, hohe Fertigstellungsgrade erzeugen ein Gefühl falscher Sicherheit
- · Qualität nicht nur Quantität
 - Wir müssen in die Bewertung des Fertigstellungsgrads mit einbeziehen, was tatsächlich (testbar) fertiggestellt wurde
- Deswegen Anforderung an Plan
 - Kritische Aufgaben (sozusagen die 20% Planelemente) im Projekt, möglichst zuerst erledigen
 - Taucht eine neue kritische Aufgabe auf, diese möglichst früh einplanen

Was ist unser Detaillierungsgrad?

- Informationen werden
 - · Sofern anwendbar und vorhanden auf allen Planungsebenen (Task, AP usw.) erhoben
 - Micro-Controlling kostet Zeit, bringt wenig und demotiviert!

 Massgeblich ist, was uns hilft, unsere Aufgaben zu erfüllen.
 - Meistens reicht es, maximal bis auf Arbeitspaketebene zu gehen und 1 wöchentlich formale Reports abzuholen
 - Je länger das Projekt läuft und je höher der Aufwand, desto niedriger kann die Berichtsfrequenz sein

Erinnerung

• Wir füllen "leeren Raum" mit unseren Annahmen!

Qualitativ vs. Quantitativ

- · Zahlen sprechen nicht für sich alleine!
 - Ohne Kontextinformationen werden Reports "irgendwie" interpretiert!
 - Deswegen komplementieren wir diese durch qualitative Aussagen und
 - Ggf. mit subjektiven Kommentaren
- Weder die reine Zahlensicht noch Prosa reicht aus erst die Kombination ergibt ein gutes und sinnvolles Reporting!
 - Fertigstellungsgrad f
 ür Aufgabe X: 75% (berechnet), 50% (geschätzt)
 - Aktueller Restaufwand für Aufgabe X: 20 PT
 - Planabweichung wegen Einarbeitungsaufwand nach Personalwechsel
 - Gefühlt ist der Projektstand im Moment gelb, kommt weiterer Verzug dazu dann rot

Was sind meine Informationsquellen?

- Quantitative und qualitative Informationen aus
 - Standardberichten, z.B. Status Reports, Milestone-Tracking, Zeitrückmeldungen
 - Meetings, z.B. Status Meetings, Stand Ups
- Qualitative Informationen und "Gerüchte"
 - Ad Hoc Informationen auf dem Berichtsweg
 - Ad Hoc Informationen am Berichtsweg vorbei
 - Flurfunk

Was sind meine Informationsquellen?

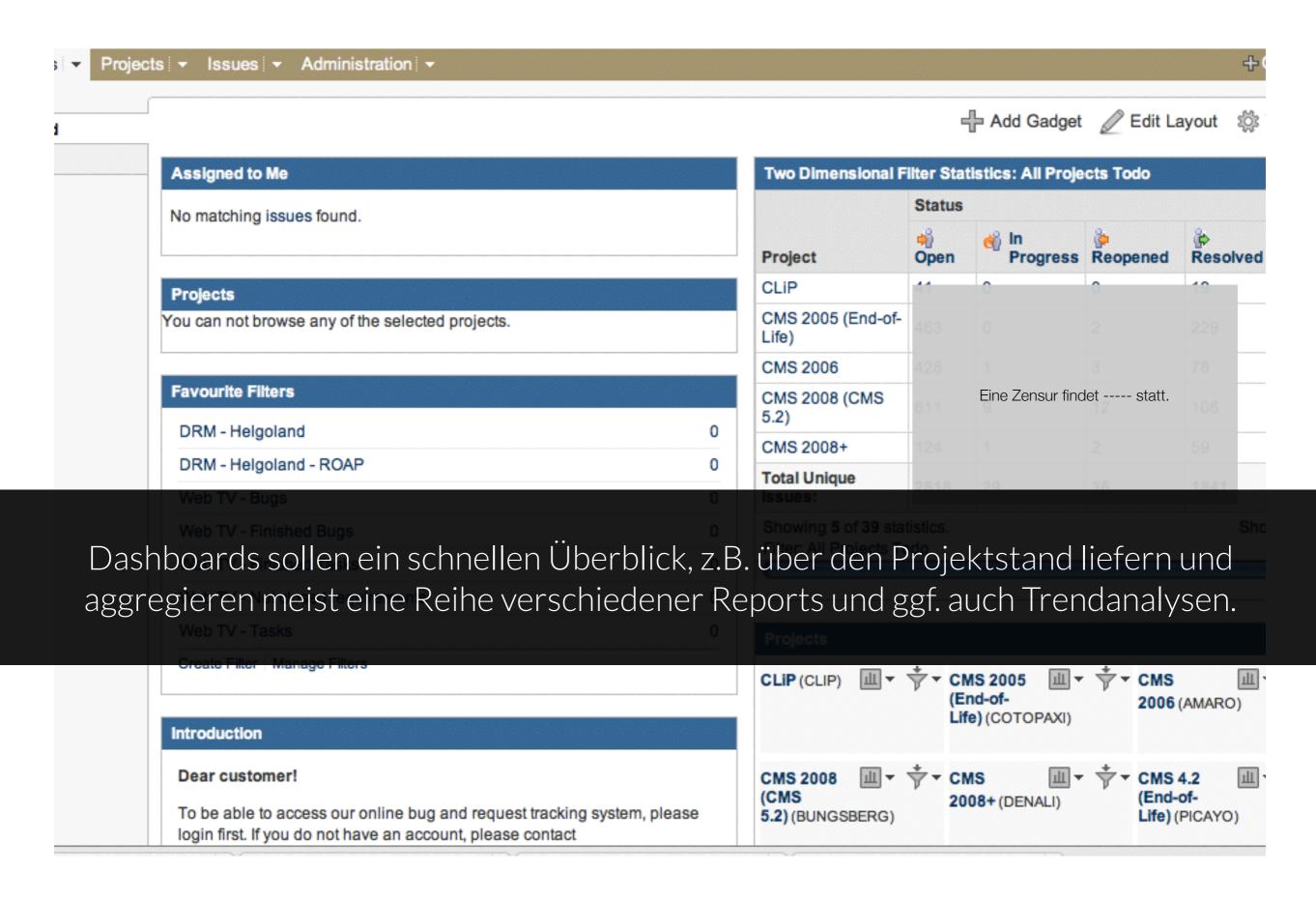
- Tools
 - Rückmeldungen, z.B. Zeiterfassung, Ticketing-Systeme
 - Generierte Reports, z.B. aus Ticketing-Systeme oder sog. Dash-Boards

Wer liefert Informationen?

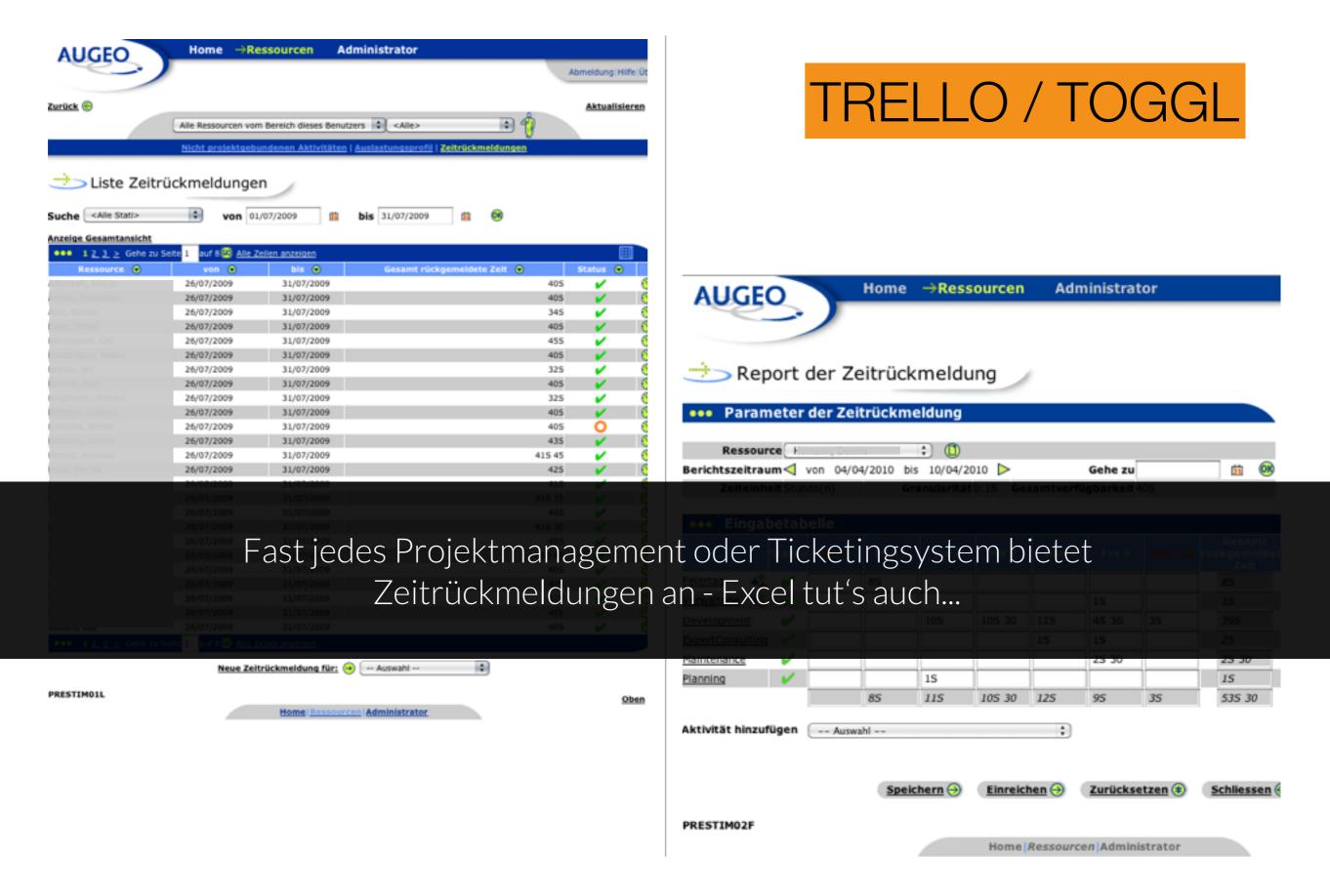
- Kurz gesagt: Alle, da gutes Reporting ein Erfolgsfaktor im Projektmanagement ist
- Beispiel einer typischen Reporting Struktur
 - Alle berichten selbständig, z.B.
 - via Zeiterfassungs-Tool an das Projektbüro: Rückmeldung der auf das Projekt zu buchenden Arbeitszeit
 - via Ticketing-System an Projektbüro oder Project Manager: Abgeschlossene Aufgaben
 - Ad hoc oder in Standard-Meetings an PM und Team: Alle anderen wichtigen Informationen, z.B. Risiken
 - Alle berichten auf Nachfrage z.B. via Ticketing-System oder Planungs-Tool an PM und Projektbüro: Restaufwandsschätzungen, Fertigstellungsgrade

Wer liefert Informationen?

- Das Projektbüro
 - Erinnert Projekt-Team (inkl. Project Manager ;-) an Zeitrückmeldungen, sammelt Informationen ein, trackt Fertigstellungsgrade
 - Verdichtet Informationen zu neuen Reports, liefert dies an Project Manager
 - Sammelt Reports in Projektakte
- Project Manager wertet Berichte aus
 - verdichtet Informationen zum Status-Report an den Lenkungsausschuss
 - und Team!



Beispiel eines Projekt-Dashboards auf Basis vom Ticketing-System Jira



Beispiel eines Zeitrückmeldungsreport, hier Projektmanagement-Software Augeo

3 Status Report: Online Music Shop

3.1 Summary

Status	Plan Element	Comment				
•	Overall Project	Delivery date at risk.				
•	Cost					
•	Quality	Better, than planed				
•	Risk-Management	Need to solve staffing issue				
•	Musikkauf	Work in progress				
•	Musik Download	Work in progress				
•	Querschnittliche Funktionen					

3.2 Milestones

Zahlen (bzw. Projektampeln) sprechen nicht für sich alleine - der Kontext ist wichtig!

0	Milestone: Analytics & Customer Care	28.06.2010	Delivery of hardware at risk		
•	Milestone: Final release	12.07.2010	Personal missing due to parental leaves		

3.3 Details

3.3.1 Overall Project

The golden age of balloning...

3.3.2 Cost

Beispiel eines Status Reports, hier auf Word Basis, ausgehend von anderen Reports (Risk, Zeitrückmeldungen, Kosten,

Wie komme ich an meine Informationen?

- Passiv durch kontinuierlichen Informationsfluss durch Reporting
 - Lesen (!) und
- Sobald ein Meeting oder ein Report nur noch Ritual, aber keine inhaltliche Fundierung mehr hat, wird es nicht mehr ernst genommen! Weniger ist im Zweifelsfall mehr!
 - Informationen in Meetings einfordern und ggf. hinterfragen und diskutieren
 - Einholen von Informationen direkt an der Quelle



Wohin entwickelt sich das Projekt?

Detailsicht "Analysieren & Bewerten"

Zusammenhang Reporting - Analyse & Bewertung

- Reporting
 - Liefert uns den aktuellen Stand des Projekts
 - Liefert uns Informationen auf die wir ggf. sofort reagieren müssen
 - Liefert uns über die Zeit Messpunkte
- Analyse und Bewertung der Reporting Informationen
 - Lässt uns über Vergleiche Planabweichungen erkennen
 - Liefert uns über regelmässige (!) Reporting-Messpunkte Trends & Prognosen

Werden wir das Projektziel unter den gegebenen Rahmenbedingungen erreichen?

- Um aktuelle Planabweichungen zu erkennen
- Soll (Planung) Ist (Reporting) Vergleiche von
 - Fertigstellungsgrad

Soll-Wert - Ist-Wert = Planabweichung

- Aufwanc
- Qualität
- Kosten

A	В	C	D	E	F	G	Н	- 1	J	K	L	M	N	0	P	Q	R S	T	U
Projektkoisten Soll-Ist-Vergleich																			
Projekt: Online Music Shop																			
Angaben in TC																			
		Juli			Aug			Sep			Okt			Nov			Overall		
	Н	Soll	Ist	Delta	Soll	Ist	Delta	Soll	Ist	Delta	Soll	Ist	Delta	Soll	Ist	Delta	Soll	Ist	Delta
Personalkosten	\Box	- 72,0	- 56,0	- 16,0	- 72,0	- 64,0	- 8,0	- 72,0	- 80,0	8,0	- 72,0	- 80,0	8,0	- 72,0	- 80,0	8,0	- 360,0	- 360,0	
Taxes, Insurance	П	- 2,0	- 2,0		- 2,0	- 2,0		- 2,0	- 2,0		- 2,0	- 2,0		- 2,0	- 2,0		- 10,0	- 10,0	
Marketing campaign											- 2.0	- 3.2	1,2				- 2.0	- 3.2	1,3

Soll-Ist-Vergleiche sind die simpelste (aber auch mächtige) Form des Projekt-Controllings.

8	Andere Kosten	- 2,0		- 2,0	- 2,0		- 2,0	- 2,0	- 2,5	0,5	- 2,0	- 1,8	- 0,2	- 2,0	- 1,5	- 0,5	- 10,0	- 5,8	- 4,2
9	Kosten Plan	- 208,4			- 96,4			- 400,4			- 146,4			- 84,4			- 936,0		
0	Kosten Ist		- 186,4			- 90,4			- 404,9			- 155,0			- 93,9			- 930,6	
1	Kosten Delta			- 22,0			- 6,0			4,5			8,6			9,5			- 5,5
2																			
3																			
4																			

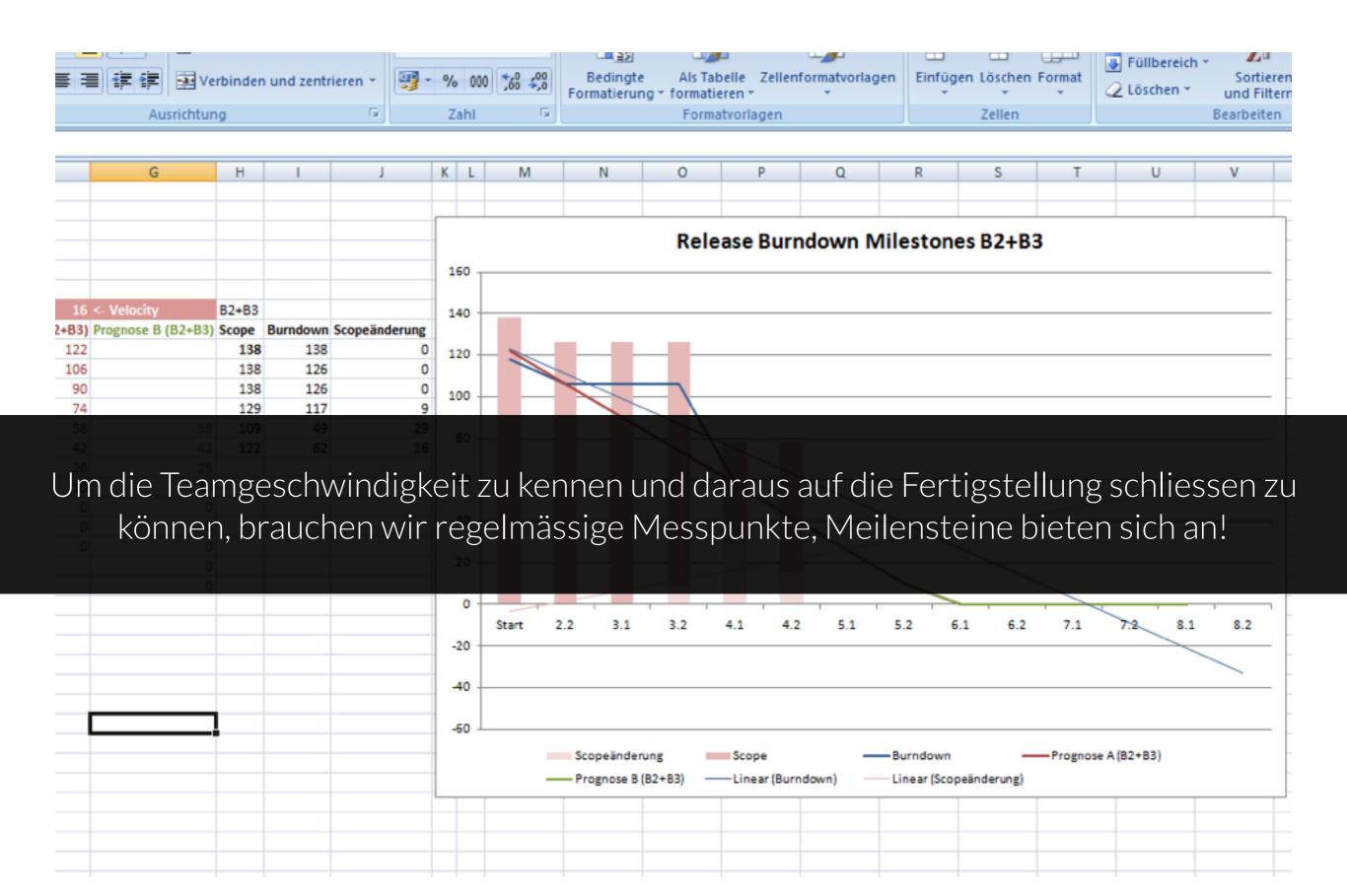
Beispiel Kosten Soll-Ist Vergleich in Excel

Werden wir das Projektziel unter den gegebenen Rahmenbedingungen erreichen?

- Um Planabweichungen zu prognostizieren
- Auf Basis der Reporting Messpunkte Trends berechnen, z.B.
 - Fertigstellungsrate
 - Team-Geschwindigkeit auf Basis von abgeschlossenen Anforderungen pro Messeinheit gegen Gesamtzahl der Anforderungen pro Messeinheit
 - Team-Geschwindigkeit auf Basis von Aufwandseinheiten pro Messeinheit gegen geschätzter Gesamtaufwand pro Messeinheit

Werden wir das Projektziel unter den gegebenen Rahmenbedingungen erreichen?

- Um Planabweichungen zu prognostizieren
- Auf Basis der Reporting Messpunkte Trends berechnen, z.B.
 - Entwicklung des Qualitätsstands
 - Rate der erfolgreich durchgeführten qualitätssichernden Massnahmen
 - Steigungsrate der Architekturschulden, d.h. ausstehender Refactorings
 - Kostenentwicklung: Abbaurate des Budgets



Beispiel Fertigstellungsgrad und Trend

Wer ist für Analyse und Bewertung verantwortlich?

- Kernaufgabe des Project Verantwortlichen
- Unterstützt falls vorhanden durch PM-Team oder Projektbüro

Was fange ich mit den Informationen an?

- Stand des Projekts in der Projektakte festhalten
- Quantitative Daten als Messdaten sammeln
- Agieren
 - Sofort, z.B. bei einem eingetretenen dringenden Risiko
 - Analysieren, z.B. Soll-Ist-Abgleich
 - Bewerten, z.B. Auswirkungen, mögliche Planabweichung
 - Ggf. Aktionen umsetzen, z.B. Eskalation starten, umplanen

Ausblick & Fragen

- Heute: "Monitoring & Controlling" mit
 - Reporting
 - Analysieren und Bewerten
- Nächsten Male
 - QM
 - Change-Request-Management
 - Risk-Management
 - Closing





Links & Literature

- [Goethe] Johann Wolfgang von Goethe "Faust. Der Tragödie erster Teil"
- [PMBoK] "A Guide to the Project Management Body of Knowledge: PMBoK Guide", Fourth Edition, PMI, 2008

Bildnachweis

Alle nicht markierten/genannten Grafiken von Jörg Pechau



• "?" by florianmarquardt, Flickr



"Time is Money" by 1happysnaper, Flickr



• "Movement-fronf" by ClockHistory, Picasa



- "NASA Mission Control" by NASA
- "Road Traffic Accidents" by gds digital, Flickr



"World Water Footprints" by gds digital, Flickr



• "Monopoly Action Shots" by renaissancechambara / Ged Carroll, Flickr

